Das Gebetsleben eines Ältesten (3)

# V. Bete jederzeit für andere

Wir kommen nun zum dritten Teil des Themas “Älteste und ihr Gebetsleben” und schauen uns die fünfte Lektion aus Epheser 6,18 an. Hier geht es darum, jederzeit für andere zu beten. In der letzten Hälfte von Vers 18 steht: *“für alle Heiligen*”. Das ist eine Hauptaussage in diesem Abschnitt über das Gebet: “*Betet für alle Heiligen!”*

Ich möchte euch an den Kontext erinnern: Es geht um geistliche Kampfführung. Der Gläubige trägt seine geistliche Waffenrüstung und ist Teil einer großen Armee von Soldaten für Christus. Was ist unsere Aufgabe, sobald wir die Waffenrüstung angezogen haben? - Wir beten für einander, denn der Kampf ist hart und Teil unseres Dienstes. Älteste sagen oft: “Was muss ich denn tun?” - Hier wird eine Aufgabe ausdrücklich genannt. Wir sollen Fürsprecher für andere sein. Es gibt kaum etwas Besseres, das du tun kannst, als regelmäßig und ausdauernd für diejenigen zu beten, für die du als Hirte verantwortlich bist.

Schaut auf den wunderbaren Vers aus 1. Samuel 12,23 – ein Vers, der mir oft etwas zu sagen hat: *“...fern sei es von mir, dass ich mich an dem HERRN versündigen und aufhören sollte, für euch zu bitten ...”.* Samuel sagte dies zum Volk Israel. Als Hirten der Herde Gottes solltet ihr diesen Vers kennen und der Heilige Geist wird euch genau an diesen Vers erinnern, wenn ihr euch fragt: “Was muss ich tun?”- Ihr sollt für die Menschen beten! Hört den Vers noch einmal: *“Fern sei es von mir, dass ich mich an dem Herrn versündigen und aufhören sollte, für euch zu bitten.”* Samuel war sogar der Ansicht, es sei Sünde, nicht für die Nöte der Heiligen einzutreten. Für Leiter ist dies besonders wichtig. Sie sollen Vorbilder im Gebet sein.

Ich sage euch: Im Leben als Christ muss man mit vielen Dingen klarkommen, z.B. Situationen, die hoffnungslos erscheinen. Nur durch Gebet und Gottes Eingreifen werden sie erfolgreich gemeistert.

Eine ganz praktische Frage ist: “Wie setze ich das um? Wie kann ich für alle Heiligen beten?” - Paulus meint das sehr ernst, er gibt uns hier nicht einfach weiteren Stoff, den wir unter “Systematischer Theologie” abspeichern sollen. Er möchte, dass wir es auch tatsächlich umsetzen. Aber wie kann das gelingen? Lasst mich erzählen, wie ich es mache. (Du magst es vielleicht anders tun, und das ist in Ordnung. Schreib mir und lass es mich wissen. Ich freue mich über weitere Vorschläge, wie ich für alle Heiligen beten kann!) Ich nehme unsere Gemeindeliste und gehe täglich die verschiedenen Familien durch. Ich bete für die Mutter und den Vater, ich bete für die Kinder. Es ist besonders wichtig, für die Kinder zu beten. Das führt dazu, dass man die Familien kennen- und schätzenlernt. Denk daran: Kinder sind auch Menschen. Also bete für die Familien, für die Alleinstehenden, bete für die Witwen in deiner Gemeinde, und auch für neue Leute. Bete systematisch und strukturiert, um den Auftrag: *„Betet für alle Heiligen!“* auch wirklich zu erfüllen.

Wenn Menschen dich bitten, für sie zu beten und dir ein Gebetsanliegen nennen, schreib es auf. Nimm dir Stift und Papier und schreib das Anliegen sofort auf und vergiss dann nicht, auch dafür zu beten. Sag den Leuten nicht: „Ja, ich bete für dich“, und eine Sekunde später vergisst du es wieder! Das ist schon fast eine Lüge. Lass die Menschen wissen, dass du dein Gebetsleben ernst nimmst und wenn du Gebetsanliegen bekommst, schreib sie auf deine Gebetsliste und bete dafür.

Also was tun wir als Älteste? Wir beten für alle Heiligen, und zwar für die in unserem Umfeld. Habe eine systematische, strukturierte Vorgehensweise im Gebet, damit du ehrlich sagen kannst: “Ich bete für alle Heiligen.” Sei ein betender Ältester! Erinnere dich an die Worte der zwölf Apostel in Apostelgeschichte 6,4: *“Wir aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.” -* Wir werden uns dem Gebet widmen.

# VI. Bete jederzeit für Missionare und das Evangelium

In unserer letzten Lektion geht es darum, allezeit für Missionare und das Evangelium zu beten*.* Lasst uns Vers 19 anschauen und lesen. Wir beginnen aber schon mit dem Ende von Vers 18: *„… und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen und auch für mich, damit mir Rede verliehen wird, wenn ich den Mund öffne, mit Freimütigkeit das Geheimnis des Evangeliums bekannt zu machen – für das ich ein Gesandter in Ketten bin -, damit ich in ihm freimütig rede, wie ich reden soll.”* (Eph 6,18b-20)

Paulus sagt: *“Betet für alle Heiligen!” -* Nun, er ist auch einer, deswegen bittet er: ”Wenn ihr für die Heiligen betet, dann betet auch für mich! Ich brauche Gebet!” Er brauchte eine Menge Gebet!

Schaut man sich die Briefe von Paulus an, dann sieht man seine feste Überzeugung, dass sein Erfolg, seine Freiheit in der Evangeliumsarbeit direkt durch die Gebete der Gemeinden beeinflusst wurden. Zum Beispiel in 2. Korinther 1 oder am Ende von Epheser 6 fordert er die Gemeinden auf, für die Verbreitung des Evangeliums und für ihn zu beten.

Paulus hat hier zwei Gebetsanliegen: Als Erstes betet er um Klarheit bei der Verkündigung des Evangeliums. Ihr erinnert euch, dass er zu diesem Zeitpunkt im Gefängnis sitzt. Er ist in Rom, umgeben von Elitewachen, die alle Polytheisten sind. Sie sind stolz auf ihre vielen römischen Gottheiten und auf ihre Geschichte. Wie würdest du diesen römischen Polytheisten das Evangelium deutlich machen? Wie würdest du ihnen erklären, dass ein jüdischer Messias am Kreuz gestorben ist und der Retter der Welt sein soll? Und dass sie zu ihm kommen, sich vor ihm beugen und an ihn glauben müssen, um errettet zu werden und ewiges Leben und Vergebung ihrer Sünden zu haben? Wie in aller Welt will man solche Leute überzeugen? Sie hatten nichts für Juden übrig, sie glaubten weder an einen Messias noch an das Alte Testament. Wie konnte man sie irgendwie überzeugen? Genau deshalb sagt Paulus: “Betet, damit ich das Geheimnis des Evangeliums klar machen kann.”

Übrigens: Das ist ein Anliegen, das ihr für alle eure Missionare in der postmodernen Welt von heute beten solltet.

Das zweite Gebetsanliegen ist, für Freimütigkeit oder Mut zu beten. Es braucht Courage, das Evangelium Menschen zu verkündigen, die sich davon angegriffen fühlen. Menschen, die niemals aus sich heraus ohne die Hilfe des Heiligen Geistes und des Wortes Gottes glauben würden. Deshalb braucht er Freimütigkeit. Paulus war auch nur ein Mensch und wurde zweifelsohne mutlos, das Evangelium zu verkündigen, das nur wenige hören wollen. Darum sagt er: “Ich brauche Freimütigkeit, weil ich ein Botschafter des Evangeliums bin - ein ganz ungewöhnlicher- nämlich einer in Ketten”. Er braucht Mut, Gottes Wort zu verkündigen.

Wie viel mehr brauchen wir Mut und Freimütigkeit beim Evangelisieren! Wie häufig schämen wir uns für das Evangelium, das müssen wir zugeben. Gerade für unsere Missionare müssen wir das beten. Fragt euch mal: Wie würde es euren Missionaren gehen, wenn sie allein von eurem Gebetsleben abhingen? Wären sie vielleicht schon tot? Wir haben eine ernst zu nehmende Verantwortung, nämlich für die Verkündigung des Evangeliums weltweit zu beten. Unsere Missionare sollen wissen, dass wir im Gebet hinter ihnen stehen, damit sie Weisheit haben, das Evangelium klar weiterzugeben an postmoderne Menschen, Muslime oder Atheisten. Wir wollen auch beten, dass sie Mut haben, trotz vieler Hindernisse weiter zu machen. Betet darum für eure Missionare!

# VII. Praktische Tipps für gemeinsames Gebet

Am Ende unserer gemeinsamen Zeit möchte ich euch noch ein paar ganz praktische Tipps weitergeben. Bei Ermahnungen bin ich gerne konkret. Jeder weiß, dass wir beten sollen. Aber ohne Ideen und Vorschläge zur Umsetzung könnte man entmutigt weggehen. Darum möchte ich euch einige Praxistipps weitergeben.

Seit Jahren arbeiten wir in unserer Ältestenschaft daran, effektive Treffen zu haben. Auf unserer Internetseite findet ihr mehrere Vorträge über effektive Ältestentreffen. Ich hoffe, ihr werdet euch die Lektionen anschauen. In einer dieser Lektionen geht es um Gebet, nämlich darum, betende Älteste zu sein. Wäre es nicht wunderbar, wenn die Christen eurer Gemeinde auf die Ältesten schauen und sagen würden: “Das sind betende Älteste!” - Was wäre das für ein wunderbares Zeugnis für euch als Leiter und Hirten der Herde Gottes, betende Leiter wie die zwölf Apostel zu sein.

Hier sind nun einige praktische Vorschläge, die Gebetszeiten während eurer Treffen zu verbessern.

## 1. Benutzt eine Gebetsliste

Als Erstes solltet ihr eine Liste mit Gebetsanliegen benutzen. Ich bin schon bei Ältestentreffen gewesen, in denen sie erstmal 10 bis 20 Minuten zum Austausch von Gebetsanliegen verwendet haben. Das ist Zeitverschwendung und verbraucht die kostbare kurze Zeit, die ihr zusammen habt. Außerdem macht es euer Treffen ziemlich ineffektiv.

Bei uns machen wir es wie folgt: Sobald die Ältesten zusammenkommen, liegt bereits eine für diese Woche aktualisierte Gebetsliste vor ihnen, und die ersten beiden beginnen sofort zu beten. Auch wenn zu Beginn noch nicht alle da sein sollten, warten sie nicht erst, sondern nutzen gleich die Zeit zum Gebet. Während der Gebetszeit können jederzeit Gebetsanliegen eingebracht oder besondere Anliegen weitergegeben werden. Es ist auch möglich, das Gebetstreffen zu unterbrechen und die anderen von einer bestimmten Not in Kenntnis zu setzen, die sie wissen sollten. Wir empfehlen für eure Leitertreffen, so eine Gebetsliste vor euch zu haben und unverzüglich mit Gebet zu beginnen. Für uns ist diese Gebetsliste sehr wichtig.

## 2. Benennt einen Verantwortlichen

Als Nächstes solltet ihr jemanden für das Gebet verantwortlich machen. Das ist wichtig. Derjenige sollte ein Gespür dafür haben, wann ein Gebetstreffen langatmig wird. Wenn Leute einschlafen, weil sie vielleicht einen langen Tag hatten, könnte er z.B. den Ablauf ändern, ein Lied anstimmen, die Gruppe in Kleingruppen aufteilen oder aber die anderen aufwecken, indem er sagt: “Lasst uns jetzt mal für dieses Thema beten.” Einer muss von den anderen Ältesten bestimmt und autorisiert werden, die Leitung bei den Gebetstreffen zu haben. Von dieser Person wird erwartet, Leben und Vitalität in die Gebetstreffen zu bringen.

## 3. Betet kürzere Gebete

Und dann: Betet kürzere Gebete! Ich bin bei Gebetstreffen gewesen, wo jemand fünf oder sechs Minuten lang gebetet hat. Die Männer sind müde, haben vielleicht den ganzen Tag gearbeitet und dann schlafen sie ein. Betet kürzere Gebete! Wenn kürzer gebetet wird, kommen auch mehr Leute an die Reihe. Man kann für ein Anliegen auch mehrfach beten. Also, lasst mehr Leute beten.

## 4. Betet aktiv mit

Was ich euch ganz besonders empfehlen möchte, ist: Seid lebendig während der Gebetszeit! Sitzt nicht still herum und seid passiv. Sagt: “Amen!” und “Danke, Herr!” oder “Ja, Herr!”. Schließe dich vielleicht mit deinem Gebet für das gleiche Anliegen an. Betet aber bitte nicht nur im Stillen. In 1. Korinther 14,16 geht es um das “Amen”. Hört den anderen Brüdern beim Beten zu und dann sagt: “Amen!”. Das ermutigt sie und spornt sie an. Somit weiß man auch, dass alle wach sind und man nicht alleine betet. Sagt: “Ja, Herr, ich stimme mit meinem Bruder überein.”

## 5. Bittet um konkrete Gebetsanliegen

Bittet eure Geschwister um ihre Gebetsanliegen! Ihr könnt dazu spezielle Karten auslegen oder sie anderweitig fragen. Ich erinnere mich daran, als wir das erste Mal solche Karten an die Gemeinde verteilt haben. Wir baten sie eindringlich: “Wir möchten betende Älteste sein, gebt uns bitte eure Gebetsanliegen.“ - Es war ein Schock für uns, die Anliegen zu lesen! Wir dachten, wir kennen die Gemeinde ... Unglaublich, mit welchen Nöten, welchen Problemen die Geschwister konfrontiert waren!

## 6. Betet in kleinen Gruppen

Und dann teilt euch in kleine Gebetsgruppen auf! Nachdem ihr vielleicht 5 oder 10 Minuten gemeinsam gebetet habt, nehmt euch speziell Zeit, um zu zweit füreinander zu beten, für eure Familien, für eure Arbeit, euren Tagesablauf und für euer geistliches Leben. Das ist eine wunderbare Zeit, um euch besser kennen zu lernen. Betet füreinander.

## 7. Singt miteinander

Und dann singen! Ich bin sehr überzeugt, dass gemeinsames Singen wichtig ist. Manchmal wird das Gebetstreffen vielleicht etwas öde. Habt Liederbücher parat. Fangt einfach an zu singen. Das ist eine Art zusammen anzubeten, und es hält uns lebendig, während wir beten.

## 8. Betet gezielt

Seid ganz spezifisch! Betet für die Menschen mit Namen. In unserem wöchentlichen Ältestentreffen beten wir für verschiedene Familien ganz gezielt. Auch wenn es gar keine spezielle Not gibt - wir beten für sie.

## 9. Seid kreativ und proaktiv

Als Letztes: Seid kreativ, seid lebendig und aktiv in euren Gebetszeiten! Es ist wichtig, eure gemeinsamen Gebetszeiten auszuwerten. Überprüft eure Treffen! Seid keine passiven Schafe, die immer und immer wieder, Jahr für Jahr, die gleichen Probleme wiederholen. Macht das bitte nicht! Stellt euch die Frage: “Ist unser Treffen lebendig? Ist es vital? Bewirken wir etwas? Sind wir durch die Gebetstreffen erfrischt und ermutigt?” So sollte es jedenfalls sein. Wertet eure Gebetstreffen aus! Verbessert sie, seid kreativ und bleibt dran!

Lasst mich mit einem großartigen Zitat aus dem Buch “Die Bergpredigt” von Martyn Lloyd-Jones enden: „Wenn ein Mensch mit Gott spricht, ist er auf seinem persönlichen Höhepunkt. Es ist die höchste Leistung der menschlichen Seele und darum auch gleichzeitig der ultimative Test des wahren geistlichen Zustands eines Menschen. Nichts erzählt die Wahrheit über uns mehr als unser Gebetsleben. Alles, was wir in unserem Leben als Christen tun, ist einfacher als Beten.“

Und das ist wahr. Lasst uns beten!

**Weiterdenken**

1. Beantwortet folgende Frage: Wenn die Menschen eurer Gemeinde nur vom Gebet der Ältesten abhängig wären - wie würde es ihnen dann gehen?

2. Nenne zwei konkrete Möglichkeiten, wie man das Gebet für Missionare verbessern könnte.

3. Wie könnten sich Älteste gegenseitig ermutigen, persönlich mehr für die Missionare zu beten?

**Anwenden**

1. Schreibe alle Missionare auf, für die du verantwortlich bist, regelmäßig zu beten. Wie kannst du deinen Dienst als Fürsprecher für sie verbessern?

2. Beginne damit, systematisch für alle Gläubigen in deiner Gemeinde anhand der Mitgliederliste zu beten.